

NDB-Artikel

Bernt, Alois Germanist, * 9.4.1871 Willomitz bei Kaaden (Böhmen), † 5.4.1945 Kaaden. (katholisch)

Genealogie

V Franz, Bauer;

M Johanna Wanka aus Weinern bei Kaaden;

⊙ Maria, T des Hausbesitzers Franz Kunz in Kaaden und der Johanna Dürschmidt;

S Walther, Kunsthistoriker in München.

Leben

B. studierte in Wien bei →Josef Seemüller Germanistik und wirkte dann als Gymnasialprofessor, später -direktor in mehreren Städten Böhmens. Sein wichtigstes Arbeitsgebiet war die Erforschung der Sprache und Dichtung der Sudetendeutschen im Mittelalter. Namentlich durch die von ihm in Verbindung mit →Konrad Burdach in die Wege geleitete Ackermannforschung regte er die Germanistik richtungweisend an. Dagegen ist seine Theorie über die Entstehung der neuhochdeutschen Schriftsprache umstritten. Als Herausgeber vielbändiger Buchreihen machte sich B. um das Bildungswesen der Sudetendeutschen verdient.

Werke

Heinr. v. Freiberg, 1906;

Der Ackermann aus Böhmen, 1917, 1926, 1932;

Meister Eckharts Buch d. göttl. Tröstungen, 1918;

Der dt. Humanismus u. d. dt. Bildung, 1918;

Sprach- u. kulturgesch. Bedeutung d. böhm. Stadturkk., 1930;

Die Entstehung unserer Schriftsprache, 1934;

Liebe, Leid, Lust, Altdt. Novellen, 1939;

Altdt. Findlinge aus Böhmen, 1943.

Literatur

G. Eis, A. B., in: Zs. f. dt. Philol. 52, 1948, S. 213 f.;

Kosch, Lit.-Lex. I (W, L).

Autor

Gerhard Eis

Empfohlene Zitierweise

, „Bernt, Alois“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 142 [Onlinefassung];

URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
